



RICKENBACH SO

chlii & glich derbii!

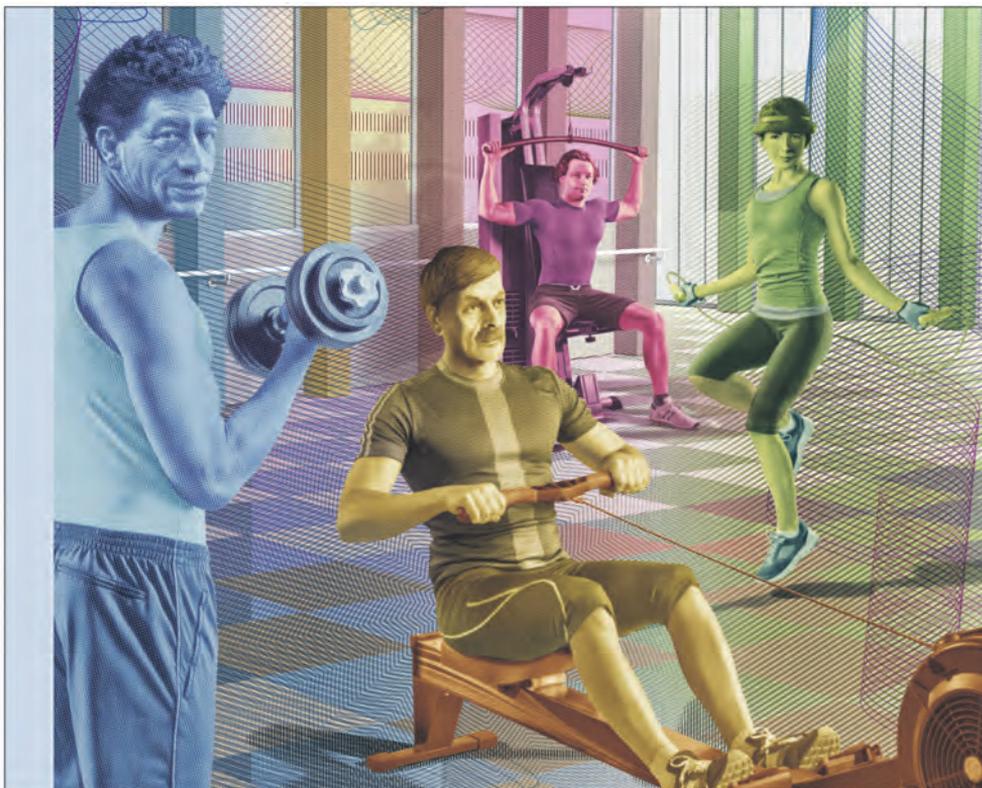
Neuigkeiten aus unserem Dorf

Ausgabe 88 / Oktober 2015

Seite **14** Interview: Werber des Jahre

Seite **24** Hoher Besuch





So kommen Sie zu Fitgeld. Raiffeisen Anlageberatung

Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Geld – mit unserer kompetenten, fairen und persönlichen Anlageberatung. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Vermögen optimal anlegen und fit machen. Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer Fitgeld-Berater: jetzt in Ihrer Raiffeisenbank. www.raiffeisen.ch/fitgeld

Raiffeisenbank Untergäu
Geschäftsstellen in:
Gunzgen - Hägendorf - Kappel - Wangen bei Olten

RAIFFEISEN



Impressum

Dorfblatt Rickenbach
Nr. 88, Oktober 2015
Auflage: 500 Exemplare
erscheint dreimal pro Jahr

Herausgeberin:

Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15, 4613 Rickenbach

Dorfblattkommission:

Frei Thomas
Oeggerli Ursula
Penzkofer Diana
Schönenberger Norbert
von Felten Lorenz

Mitarbeitende:

Aebi Jörg
Benz Sonja
Borner Andreas
Flury Erika
Glänzel Evi
Hürzeler Cécile
Jodlerklub Gäu
Müller Pius
Saner Regula
von Felten Petra

Sammelstelle für Beiträge:

von Felten Lorenz
Tel.: 062 212 14 28
lorenz@vonfelten.net

Druckerei:

Schönenberger Druck GmbH
4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt

Nr. 89: 17. Januar 2016

Inhalt

- Seite 3: Impressum - Inhalt -
Vorwort
Seite 4: Gemeinderat
Seite 5: Einwohner
Seite 7: Jubilare
Seite 8: Schulevaluation
Seite 10: 1. Schultag
Seite 12: Umweltunterricht
Seite 14: Interview: Curdin Janett
Seite 16: Baureklame
Seite 17: Ausflug Frauenriege
Seite 18: Clean-up day
Seite 21: Rätsel
Seite 23: Rezept
Seite 24: Hoher Besuch
Seite 27: Inforadar /
Lösung Rätsel
Seite 28: Vorstellung Jodlerklub

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser
Für diese Ausgabe sind die meisten
Beiträge der Redaktion spontan zu-
gesandt worden. Dies hat uns sehr
gefreut! Vielleicht haben auch Sie
eine Geschichte aus dem Leben
oder einer interessanten Tätigkeit
zu erzählen? Zusammen können wir
unser Dorfblatt vielseitig gestalten.
Ich wünsche Ihnen viel Spass bei
der Lektüre!
Lorenz von Felten (Gemeinderat)



Kurznachrichten aus dem Gemeinderat

von Lorenz von Felten

Verbindliches Räumliches Leitbild

Die Stimmberechtigten erklärten an der Gemeindeversammlung vom 29. Juni das neue Räumliche Leitbild für rechtlich verbindlich. Es dient der Gemeinde als Grundlage für die Ortsplanungsrevision. Das Leitbild setzt die Leitplanken, an welchen sich die Behörden bei der Ortsplanungsrevision zu orientieren haben und ist für die Gemeindebehörden verbindlich. Für Private hat es keine direkten rechtlichen Konsequenzen. Interessierte können das Leitbild von der Gemeindehomepage (www.rickenbachso.ch) herunterladen. Sollte dies für jemanden nicht möglich sein, kann eine Druckversion in der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Gemeinderatsausflug in die Innerschweiz

Nach zwei Jahren Pause organisierte Gemeindepräsident Dieter Leu wieder einen Gemeinderatsausflug. Am 28. August reiste die Behörde in die Innerschweiz. Am Morgen besichtigte der Rat die imposante Artilleriefestung Sasso San Gottardo und am Nachmittag fand eine lehrreiche Führung im Schwerverkehrszentrum Erstfeld statt. Nach einem Abstecher zum Telldenkmal genoss der Gemeinderat ein exzellentes Nachtessen in Seedorf.



Erneuerung der SBB-Tageskarten
Erfreulicherweise benutzen die Rickenbacher Einwohnerinnen und Einwohner die beiden SBB-Gemeindetageskarten immer häufiger. Der Verkauf der Karten ist kein Geschäft mit Gewinn, aber eine dankbare Dienstleistung. Der Gemeinderat hat entschieden das Angebot weiterzuführen. Der Bezug von zwei SBB-Tageskarten ist somit bis im November 2016 sichergestellt.

*Herzlich
Willkommen*

Zuzüge von Mai - August 2015

Krasniqi-Haziri Zymber und Hamide mit Lindiona, Rinesa und Fatlum
Huber Werner
D'Angelo Angelo
Vater Sven
Schmitter Michelle
Rennau Markus

Schaller-Wullschleger Alfred und Prisca
Wyss Marc
Küchler Juliane
Wirth Anja
Scheidegger Alain
Moser-Leu Daniel und Jennifer mit Lyan Jendan

*Auf
Wiedersehen*

Wegzüge von Mai - August 2015

Cannella Marco
Kiss Kinga
Pellico-Balazs Stephan und Kinga Maria
Schneider-Kuniss Jürgen und Sigrid
Brozek Matthias
Penzkofer Diana mit Colin und Levin
Reinmann Fabian
Spielmann Vanessa
Zugg Alexandra

Grimm Sven
Leimgruber Petra
Müller Rolf
Blaser Séverine
Fischer Allesandro
Rall-Fröhlich Marlies
Selimovic-Kreipane Aldin und Marija mit Adis
Stocker Florian
Mumenthaler Flavia
Bütikofer Helene
Carrard-Knell Susanne



Trauungen von Mai - August 2015

Misteli Jens und Thiansem Orawan Geheiratet am: 25.07.2015



Einwohner



Geburten von Mai - August 2015

Peier Marlon

Geboren: 20.05.2015

Eltern: Peier Daniel und Peier, geb. Mittenbühler Steffi

Stand Einwohnerzahl 31.08.2015: 840

Bruderer & Co
dipl. dipl. Malermeister

ab

Bruderer & Co AG
Malergeschäft
Dorfstr. 38, 4612 Wangen

Tel. 062 212 67 46 www.malerbruderer.ch

metall
BAU
mann
GmbH

Metallbau- und Schlosserarbeiten
Färchstrasse 2,
4629 Fulenbach
Tel. 062 926 43 03

info@metallbaumann.com
www.metallbaumann.com



*Herzlichen
Glückwunsch*

**Jubilare von November 2015 -
Februar 2016
ab 80. Geburtstag**

im Dezember	80 Jahre	Ackle Niklaus	05.12.1935
im Januar	80 Jahre	Scheding-Knepper Edith	17.01.1936
	95 Jahre	Huber-Borner Elisa	28.01.1921
im Februar	80 Jahre	Borner Peter	25.02.1936

Wir gratulieren allen Jubilaren von ganzem Herzen zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft!



Allenspach Aarburg • Brittnau • Trimbach
Olten • Wangen b. Olten
Ihre Bäckerei • Ihr Café

Dorfstrasse 47, 4612 Wangen b. Olten
062 212 74 75

- Wir leben nicht nur beim Backen das Handwerk
- Grosses Torten- und Patisserieangebot
- Vielfältiges Apero-Sortiment
- Verschiedene Schokoladenspezialitäten
- Tagesmenu und a la Carte
- Hausgemachte Salate
- Jeden Sonntag Brunch

365 Tage offen

Internet: www.allenspach.ch
E-Mail: info@allenspach.ch



Externe Schulevaluation: lauter grüne Ampeln

von Sonja Benz

Wie jede andere Schule im Kanton Solothurn, musste auch die Schule Rickenbach eine Externe Schulevaluation durchführen.

Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) ist Teil des Zentrums Bildungsorganisation und Schulqualität, das im Institut Forschung und Entwicklung angesiedelt ist. Diese führen im Auftrag des kantonalen Departements für Bildung und Kultur Evaluationen an den Volksschulen des Kantons Solothurn durch und möchten damit die Schulen bei der Qualitätsentwicklung und der Rechenschaftslegung unterstützen.

Am Montag, 18. Mai 2015 besuchte das Evaluationsteam der FHNW den Unterricht der Kindergartenkinder und führte Interviews mit ihnen sowie mit den Schülern der 3. - 6. Klasse. Auch die Eltern, die Lehrpersonen und der Gemeinderat wurden unabhängig zu einem Gruppeninterview eingeladen. Am 19. Mai 2015 wurden dann die Schüler der 1. - 2. Klasse befragt; auch sie konnten ihre Meinungen einbringen. Die Einzelgespräche mit der Schulleitung und der Ressortvorsteherin wurden ebenfalls an diesem Tag absolviert.

Am 16. Juni 2015 wurde dem Ge-

meinderat und der Schulleiterin ein mehrteiliger Evaluationsbericht zugestellt. Aus den Befragungen und den Interviews wurden die Ansichten und Anregungen in diesen Bericht eingeflossen. Die Evaluationsergebnisse waren sehr erfreulich. Mit Begeisterung hat der Gemeinderat festgestellt, dass an unserer Schule alle Ampeln auf grün gestellt sind und die Gemeinde Rickenbach eine gut geleitete Schule im Dorf hat.

Am 23. Juni 2015 fand die Validierungsveranstaltung statt. Der Gemeinderat sowie die Schulleitung wurden eingeladen. Die Erläuterungen zum Aufbau des Berichts und die inhaltlichen Schwerpunkte wurden diskutiert.

Am 20. August 2015 erfolgte eine Rückmeldeveranstaltung für alle Lehrpersonen und den Mitgliedern der kommunalen Aufsicht.

Der Gemeinderat gratuliert den Lehrpersonen zu ihren grünen Ampeln wie auch der Schulleiterin für die gut geführte Schule - wir sind stolz auf euch!





Raphael Biedermann
Mobile 079 950 40 08

Wir sind in Ihrer Nähe.
*Gerade, wenn mal etwas
schief geht.*

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Olten, Fabian Aebi-Marbach
Baslerstrasse 32, «Römerhof», 4603 Olten
Telefon 062 205 81 81, Fax 062 212 18 09
olten@mobi.ch, www.mobiolten.ch

140604B07GA



Abfall, Abfall rum-pum-pum

von Regula Saner

Zu Beginn des neuen Schuljahres versammelten sich die Kindergarten- und Schulkinder vor der Kapelle im Dorf.



Im Zentrum der Veranstaltung standen die Begrüssung der neuen Kindergartenkinder sowie der Einstieg in das Jahresthema „Konsum und Abfall“. Die Kinder und anwesenden Eltern lernten gemeinsam das Abfall-Lied kennen und singen:

*Abfall, Abfall rum-pum-pum,
Abfall, Abfall lueg di um!
Abfall uf em Chuchitisch,
Abfall vor em schöne Fisch,
Abfall überall im Huus,
Abfall vor de chline Muus,
Abfall ligt dört uf em Platz,
Abfall vor de fräche Chatz,
Muess das so vill Abfall si?
Nei, nei, nei de sammlich i!*

Bevor die unteren Klassen von den 5./6. Klässlern mit einem Spalier empfangen wurden, gab es eine kleine musikalische Vorprobe, denn der gemeinsame Schulstart in der Kapelle war geprägt von Musik und Gesang.

Alte und neue Lieder untermalten den Anlass. Als Höhepunkt gaben die beiden 6. Klässlerinnen Alea und Mirjam das Mundartlied „Heiweh“ von der Band Plüsch zum Besten.



Für alle Klassen ging das Programm nach dem gemeinsamen Einstieg in der Kapelle im Schulhaus weiter.

In der Pause erhielten alle Kinder ein spezielles „Hägendörferbrötli“.

**GARAGE
M.BORNER**

*Service und Reparaturen
aller Marken*



Industriestr. West 11
4613 Rickenbach

Tel./Fax 062 216 00 46
Mobile 079 271 20 02



GOLDSTERN - REISEN AG

Haslistrasse 72, Postfach 740, 4601 Olten
Telefon 062 295 11 71 / Fax 062 295 11 79

www.goldstern.ch / Email: info@goldstern.ch

Wir organisieren und fahren
Sie geniessen

Betriebs-, Vereins-, Seniorenausflüge
gestalten wir nach Ihren Wünschen.
Hochzeitsfahrten
mit unseren modernen Cars - 200 Plätze

14 Plätze Mietbus ab Fr. 200.00 pro Tag
mit PW Ausweis (D1) für kleine Gruppen.
Verlangen Sie unverbindlich unser Angebot
und besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.goldstern.ch



Umweltunterricht im Kindergarten

von Regula Saner

Passend zum Jahresthema „Abfall-Littering“ durften die Kindergartenkinder zwei absolut lehrreiche und faszinierende Lektionen mit Frau Best von der Stiftung für Praktischen Umweltschutz Schweiz (PUSCH) erleben. Den Kindern wurde die Geschichte von König Max erzählt, der gerne Feste feierte und dessen Diener den Abfall einfach in den Garten warfen. Den Enten im königlichen Teich gefiel das überhaupt nicht mehr und sie waren eines Tages einfach verschwunden.

Nach der Geschichte durften die Kinder einen Berg „Abfall“ sortieren. Was nicht einer Sammelstelle zugeordnet werden konnte, landete in einem Abfallsack. Dieser Sack ging spielerisch auf Reisen bis er im Abfallland eintraf. Frau Best erklärte den Kindern anhand von Bildern

die einzelnen Stationen des gefüllten Kehrichtsacks in der KEBAG: von der Abfallgrube in der KEBAG Zuchwil bis zur Entsorgung der Schlacke in einer Schlackengrube in der Nähe von Bern.

Nach dieser Erlebnisreise wurde die Geschichte von König Max weiter erzählt. Die Diener merkten plötzlich, dass sie den Garten entrümpeln mussten, damit die Enten zur Freude des Königs wieder in den Schlossteich zurückkehren konnten.

Als Abschluss des tollen Morgens durfte jedes Kind aus einem Pizzakarton eine eigene Ente ausschneiden, diese bemalen und mit nach Hause nehmen.

Der Kindergarten Rickenbach wird diesen eindrücklichen Morgen in sehr guter Erinnerung behalten. Herzlichen Dank an PUSCH!



seit 1984

Ihr Spezialist für alle Drucksachen
Ihr Spezialist für alle Drucksachen

Alles aus einer Hand...
...von der einfachen Visitenkarte bis zum
anspruchsvollen Mehrfarbenprospekt.

... für Private, Vereine, Industrie und Gewerbe.

**- Visitenkarten - Geschäftskarten - Trauerdrucksachen -
Geschäftsberichte - Broschüren - Einladungen - Programme -
Farb-Prospekte - Plakate bis A3 - Wahlmaterial -
chem. Garnituren - div. Blocks - Nötiz-Blocks -
Couverts in allen Grössen - usw.**

SCHÖNENBERGER
DRUCK GmbH

4612 Wangen bei Olten

Tel. 062 212 80 66

Fax 062 212 70 36

info@schoenenbergerdruck.ch

www.schoenenbergerdruck.ch



Der Werber des Jahres kommt aus Rickenbach

von Thomas Frei



Wir besuchen Curdin Janett in seinem idyllischen Heim am Waldrand in Rickenbach

Dorfblatt (Thomas Frei) Wie lange leben Sie schon in Rickenbach?

Curdin Janett: Wir leben seit bald 10 Jahren hier.

Dorfblatt: Was schätzen Sie besonders am Dorf Rickenbach?

Curdin Janett: Rickenbach ist klein und dennoch sehr, sehr zentral gelegen. Basel, Zürich und Bern sind gut erreichbar, doch lebt es sich hier am Waldrand gut, inmitten der Natur. Das geniessen wir sehr.

Dorfblatt: Sie stehen beruflich immer wieder im Zentrum, auch kann man oft in den Medien über Sie lesen. Was genau machen Sie?

Curdin Janett: Ich leite in Zürich die Werbeagentur Publicis, mit 150 Mitarbeitern die grösste Werbeagentur der Schweiz. 2008 bin ich dort als Managing Partner eingestiegen und seit 2010 leite ich die Firma als CEO. In der Werbebranche selbst bin ich seit mehr als 20 Jahren zuhause. Die Publicis betreut sehr viele Kunden im Bereich Werbung und beraten diese bis hin zur Umsetzung. Unsere Kunden sind u.a. Swiss, UBS, Nestlé, Jura, V-Zug etc. Zum Beispiel haben wir auch den Wechsel von Orange zu Salt gemacht.

Dorfblatt: Sie sind ausgezeichnet als Werber des Jahres 2015. Herzliche Gratulation auch an dieser Stelle. Rickenbach ist natürlich auch stolz, „den Werber“ der Schweiz hier in Rickenbach zu haben. Wie war das für Sie, diesen Preis zu bekommen? Wie erleben Sie das im Moment?

Curdin Janett: Den Preis hat unsere Agentur bekommen, viele Mitarbeiter haben dazu beigetragen. Es ist also eine Auszeichnung für das ganze Team. Wir haben viele schöne Produkte und Aktionen gemacht-



dafür haben wir diesen Preis erhalten. Im Moment bringt uns das viel Aufmerksamkeit. Das ist schön und wird sich auch wieder etwas legen. Wir sind stolz auf die Auszeichnung und machen täglich weiter unsere Arbeit.

Dorfblatt: Was ist das Geheimnis, 150 Mitarbeiter zu führen und dabei so erfolgreich zu sein?

Curdin Janett: Ich vergleiche es immer mit einer Fussballmannschaft mit einem Trainer. Es kommt auf den Mix an, dafür die richtigen Leute zu finden. Es geht darum ein gutes Team zu haben und da sind nicht nur Stars dabei. Es geht immer darum, wer kann mit wem gut zusammenarbeiten. Diese gute Zusammensetzung zu finden, ist wahrscheinlich das grösste Geheimnis. In Jahren, in denen es passt und alle sehr gut harmonieren, kann man Höchstleistungen erbringen. Dann gibt es wieder Jahre, wo nicht alles optimal passt.

Dorfblatt: Aus der Sicht eines Profis: Was könnte beispielsweise Rickenbach im Bereich Werbung noch optimieren?

Curdin Janett: Es spielt keine Rolle, ob es um eine Gemeinde, ein Kleinunternehmen oder einen Konzern geht. Die Grundsätze in der Werbung sind immer dieselben. Werbung kann gut erzählen,

was wahr ist - das funktioniert. Was nicht hinter einem Produkt steht, lässt sich auch nicht gut erzählen oder dann höchstens nur kurzfristig. Man sollte sich also die Frage stellen: Was machen wir anders als andere Gemeinden? Wie möchten wir uns differenzieren? Welche Geschichte möchten wir erzählen und uns dadurch von andern unterscheiden? Da geht es viel weniger um den Kanal, den man nutzt oder die konkreten Massnahmen, sondern um die Botschaft. Was ist unser Versprechen als Gemeinde Rickenbach an die Leute, die wir ansprechen möchten? Der Rest folgt dann automatisch.

Dorfblatt: Was würden Sie sich noch mehr wünschen von Rickenbach?

Curdin Janett: Es ist eine gute Stimmung hier in Rickenbach. Ich wünsche mir, dass es sich hier weiterhin so friedlich und in angenehmer Wohnatmosphäre leben lässt und man sich dabei doch überlegt, was wollen wir aus unserem Dorf machen.

Herzlichen Dank für das spannende Interview und weiterhin viel Erfolg!



Überbauung

Die etwas andere Baureklame

von Glutz Immobilien AG

Seit April hat unsere Kreisel-Schnoogge Konkurrenz bekommen. Die riesige Zügelschachtel ist unübersehbar und wirbt für die neue Überbauung am Wendelinhang. Tatsächlich naht der Zügeltermin, denn bereits Ende Februar sind die nigelnagelneuen Wohnungen be-

zugsbereit und es heisst – einpacken, auspacken, einrichten. Wer weiss? Vielleicht schafft es die Riesen-Zügelschachtel sogar ins Guinness-Book der Rekorde. Doch eines steht jetzt schon fest: «In Rickenbach zu wohnen ist einfach grossartig!»



Software für:

Anlagenüberwachung
Alarmierung
Haustechnik
Bahnanlagen
Mechanische Messungen

HEIMETLI
SOFTWARE AG
www.heimetli.ch



Die Sonnenbrillen nicht umsonst mitgenommen

von Evi Glänzel

15 Turnerinnen der Frauenriege Rickenbach fuhren am 19. September mit Bus und Zug nach Biel. Von dort mit dem Schiff, der MS Berna, über den Bieler-, Neuenburger- und Murtensee. Eine 3-Seenfahrt ist immer wieder ein besonderes Erlebnis. Im Zihlkanal gab es einen Apéro mit Knabberzeug, gesponsert von einer Kameradin, die leider nicht mitkommen konnte. In Murten angekommen ging es schnurstracks ins Restaurant Schiff, wo die Turnerinnen in einem Sáli das vorher ausgewählte Mittagessen freundlich und speditiv serviert bekamen. Das Essen spendierte der Verein. Allzu viel Zeit blieb den Frauen nicht, denn sie mussten noch vor einem Velorennen die Strasse passiert haben.

Die Frauenriege erkundete im Anschluss das hübsche Städtchen Murten, das die typische rechteckige Grundrissform einer Zähringer-

stadt hat. Die schönen Laubengänge beherbergen viele Restaurants, Cafés und Geschäfte die zum Einkaufen und Flanieren verlocken.

Die wechselhafte Geschichte und die siegreiche Schlacht der Eidgenossen gegen Karl den Kühnen sind auf den Befestigungsanlagen und der gut erhaltenen Stadtmauer bildhaft dargestellt. Die Gräben wurden jedoch im 16. Jahrhundert zugeschüttet und sind heute romantische Gärten. 1797 wurde im deutsch-reformierten Pfarrhaus von Murten auch Jeremias Gotthelf geboren.

Wieder mit Zug und Bus fuhr die Frauenriege via Bern nach Rickenbach, wo alle müde, aber mit vielen eindrücklichen Erlebnissen ankamen.

Die Turnerinnen danken den beiden Organisatorinnen Sonja und Lisa: Das habt ihr prima gemacht!



Mit Kreativität gegen Littering

von Jörg Aebi

Die Umweltschutzkommission organisierte bereits zum fünften Mal den nationalen Clean-up day für die Rickenbacher Bevölkerung. Dieses Jahr beteiligte sich erstmals auch die Schule und der Kindergarten zusammen mit einigen Eltern am Tag gegen Littering.

Um 9 Uhr begrüßte der Präsident der Umweltschutzkommission, Pius Rihner, die ca. 80 Anwesenden, erklärte den Sinn und Zweck des Anlasses insbesondere zum Thema ABFALLENTSORGUNG, den Ablauf der Aktion sowie die geplanten Routen entlang der Gemeindestrassen, Wege und Wiesen. Weil das Thema Umweltverschmutzung derzeit in der Schule ein behandelte Lernstoff ist, machten die Schüler fleissig Notizen und stellten

auch viele Fragen zum Thema Littering.

Grossen Wert legt die Umweltschutzkommission auf die Sicherheit der TeilnehmerInnen. Die Kommissionsmitglieder verteilen daher an die Teilnehmenden u. a. Leuchtwesten und Handschuhe, aber auch Greifzangen und Abfallsäcke gehörten zur Ausrüstung.

Die Gruppen machten sich anschliessend auf den Weg entlang der geplanten Routen. Die Lehrerinnen überwachten das fleissige Sammeln von Papier, Dosen, PET-Flaschen und sonstigem Material, das nicht in die Umwelt gehört.

Nach der Rückkehr der „Sammler“ auf den Schulhausplatz wurde der gesammelte Abfall in durchsichtige Plastiksä-



Clean-up day

cke umgefüllt und an einer Schnur aufgehängt, sodass jedermann sehen konnte, was gesammelt wurde. Zum Abschluss bot die Umweltschutzkommission den TeilnehmerInnen einen kleinen Imbiss mit Getränk an.

Die Kommission bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden für deren Engagement und das Zeichen, etwas gegen Littering und für eine saubere Umwelt zu tun.

Im Nachhinein kann gesagt werden, dass sich schweizweit über 400 Gemeinden, Schulen, Vereine und Firmen an diesem Anlass beteiligten

mit dem Ziel, die Bevölkerung für das Thema Littering zu sensibilisieren.

Helpen auch Sie mit in unserem Dorf LITTERING zu vermeiden!

Die Umweltschutzkommission beteiligt sich auch im nächsten Jahr am nationalen Clean-Up-Day. Sie bittet die EinwohnerInnen von Rickenbach nach dem Motto

„chlii & glich derbi!“

sich den Freitag, 9. und Samstag, 10. September 2016 zu reservieren.

Lager- und Transportlogistik



- Lagerung
- Handling
- Services
- Transport

+41 62 209 5100
CH-4613 Rickenbach SO

info@zibatra.ch
www.zibatra-logistik.ch



Park-Garage Härtsch AG

4613 Rickenbach



Ronar Härtsch
Geschäftsführer



Swen Härtsch
Verkauf



Alessandro Zampino
Verkauf

Autokauf ist Vertrauenssache. Als langjähriger **VOLVO**- und **NISSAN**-Vertreter stehen wir Ihnen gerne als kompetenter und zuverlässiger Partner zur Seite.

Wir sind immer für Sie da. - Darum:
Kein Autokauf ohne unsere Offerte!



Park-Garage Härtsch AG
Hausmattstrasse 3
4613 Rickenbach SO
Telefon 062 209 61 61
www.pgh.ch
info@pgh.ch



Das Wettschwimmen - Zahlenrätsel

von Erika Flury

Zwei Freunde standen am Ufer der Aare und wollten herausfinden, welcher von den Beiden der bessere Schwimmer ist. Dies wollten sie mit einem Wettschwimmen zum anderen Ufer klären, welches 500 m entfernt war. „Wenn wir schon ein Wettschwimmen veranstalten“, sagte der eine Freund, „dann lass uns die Strecke hin und zurück schwimmen. Wer zuerst hier wieder ankommt, ist der bessere Schwimmer“.

So geschah es, dass beide Freunde um Punkt 12.00 Uhr ins Wasser

sprangen, um zur anderen Uferseite zu gelangen. Der erste kam um 12.30 Uhr am gegenüberliegenden Ufer an, drehte sich kurz um und schwamm wieder zurück. Um Punkt 13.00 Uhr hatte er auch die zweite Distanz durchschwommen und stand als Sieger fest.

„Donnerwetter“ sagte der Zweite, als er 15 Minuten später auch das Ufer wieder erreicht hatte. „Wie schnell bist Du denn geschwommen bei so einer starken Strömung?“

(Auflösung Seite 27)



IHR UMBAUPROFI

**MERZ AG
BAUNTERNEHMUNG**

4600 OLTEN

www.me-bau.ch



**MERZ AG
GIPSERUNTERNEHMUNG**

4600 OLTEN

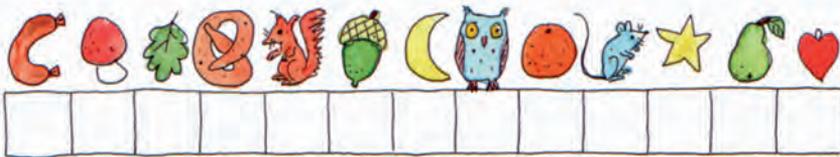
**schnell
sauber
glatt**

T 062 296 10 10 www.me-bau.ch

IHR PROFIGIPSER

10579





Das Lösungswort erfährst du, wenn du die Dinge im grossen Bild suchst und die dazu gehörigen Buchstaben in die Kästchen einträgst.



Solothurner Schinkenpastete

von Cécile Hürzeler



Für vier Personen

Zutaten

250 g Schinken	1 Pr Salz
150 g Emmentalerkäse	Muskat, Pfeffer
2 EL Petersilie	evtl. weitere Gewürze nach Belieben
250 g Mehl	1EI Senf
1/2 P Backpulver	1 1/2 dl Kaffeerahm
4 Eier	125 g flüssige Butter

Zubereitung

- Schinken in feine Streifen schneiden
- Emmentalerkäse reiben
- Petersilie hacken
- Zusammen mit Mehl und Backpulver gut vermischen
- In einem anderen Gefäss Eier mit Gewürzen, Senf, Kaffeerahm und flüssiger Butter fest rühren
- Am Schluss alles zusammen mischen und in eine gut eingefettete Cakeform füllen
- Etwa eine Stunde im 180 Grad heissen Backofen backen



Hoher Besuch in Rickenbach

von Fabio Baranzini OT, ergänzt durch Pius Müller

Sicherheit und Freiheit ist ein Thema von vitaler Wichtigkeit für ein Volk in einem Land, das wirtschaftlich und kulturell prosperiert oder einfach ausgesprochen dem privilegiertesten Prozent der Erdbevölkerung angehört.

Weder Sicherheit noch Freiheit sind Industriegüter, nein, da geht es um ein Handwerk, bei dem alle Einwohnerinnen und Einwohner ihre Eigenverantwortung übernehmen und etwas dafür tun müssen, um die heutige Sicherheit und Freiheit aufrecht erhalten zu können.

Weil Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt ein FDP-Slogan ist und ohne Sicherheit keine Freiheit zustande kommt, hat die FdP unseren Chef der Armee als Referenten eingeladen.

Der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, verantwortlich für Entwicklung und Führung der Armee, informierte am 9. Juni 2015 über die aktuellen Bedrohungen und Gefahren für die Schweiz, und weshalb besonders der Kanton Solothurn davon betroffen ist.



Es war ein Heimspiel für André Blattmann in der Mehrzweckhalle Rickenbach. Eingeladen von den FDP-Ortsparteien Boningen, Fülenbach, Gunzgen, Hägendorf, Kappel, Olten, Starrkirch/Wil, Wangen und Rickenbach referierte der Chef der Armee vor versammelter lokaler und kantonaler FDP-Prominenz sowie weiteren interessierten Zuhörern über Bedrohungen und Gefahren für die Schweiz. Souverän, rhetorisch gewandt und mit der nötigen Prise Lokalbezug unterhielt er die gut gefüllte Halle während rund 40 Minuten gekonnt.

Die einleitenden Worte von Pius Müller, Präsident der FDP Rickenbach und Gastgeber des Abends, dass «Sicherheit und Freiheit weder zum Nulltarif zu haben, noch gottgegeben sind», waren für den Korpskommandanten eine Steilvorlage. «Man kann für oder gegen die Armee sein, aber ich frage mich schon, in welcher Welt jemand lebt, der glaubt, die Sicherheit und Freiheit der Schweiz müsse nicht verteidigt werden», so Blattmann. In der Folge sprach der 59-Jährige über die Krisen und Konflikte in aller Welt: Isis, Boko Haram, die Ukraine und Nordafrika dienten dabei lediglich als Beispiele. Wem das noch zu abstrakt und geografisch zu weit weg war, für den hielt Blattmann auch einige lokale Beispiele bereit.

Gefahr aus dem Netz

Wenn man in der heutigen Zeit der Schweiz schaden will, dann ist besonders unsere kritische Infrastruktur ein lohnenswertes Ziel. Und davon gibt es besonders in der Region Solothurn eine ganze Menge. Beispielsweise grosse Logistikunternehmen, Atomkraftwerke oder Bahninfrastruktur. Wenn zum Beispiel der Bahnhof Olten nicht mehr funktioniert, müssen wir über die Funktion des Bahnnetzes im Rest der Schweiz gar nicht mehr sprechen.

In diesem Zusammenhang spielen vor allem die Problematik der Cyber-Angriffe eine grosse Rolle, da diese permanent ablaufen und jeden treffen könnten – auch die kritische Infrastruktur. Mehrere 1000 Cyber-Angriffe werden weltweit jede Sekunde gestartet. Dabei kämpfen alle gegen alle und auch wir sind täglich davon betroffen. Dies ist die grösste Gefahr, die uns droht. Der Chef der Schweizer Armee plädierte in der Folge dafür, dass die Armee weiter entwickelt und gut ausgerüstet werden muss. Denn diejenigen, die einen Krieg gewinnen würden, hätten stets moderne Mittel zur Verfügung.

Die Armee wird gebraucht

André Blattmann liess es sich auch nicht nehmen, die Vorzüge der geplanten Weiterentwicklung der Armee (WEA) zu erläutern: Zu-



Armee

künftig sollen die Verbände wieder allesamt voll ausgerüstet werden und regionale Einsatzverbände mit einem neuen Mobilisierungssystem schnell einsatzbereit sein, zudem wird die Kaderausbildung verbessert werden, da alle künftigen Führungskräfte der Armee zuerst

wieder eine vollständige Rekrutenschule absolvieren müssen. Seine passenden Worte zu diesen Neuerungen: „Wenn wir unsere Erfolgsgeschichte von 160 Jahren ohne Krieg auch in Zukunft beibehalten wollen, brauchen wir eine gut ausgerüstete und einsatzbereite Armee“.



Der Parteipräsident von Rickenbach dankte dem Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, der als Referent spontan zusagte. Weitere Dankesworte richtete er an den Gemeinderat Rickenbach, welcher die Mehrzweckhalle unentgeltlich zur Verfügung stellte und an die Musikgesellschaft Hägendorf-Rickenbach unter der Leitung von Alois Kissling, die den Anlass mit musikalischen Klängen gekonnt umrahmte. Schlussendlich dankte er dem Hauptsponsor von der Mobiliar Ge-

neralagentur Olten, Fabian Aebi, allen weiteren Sponsoren sowie allen Helferinnen und Helfern, die bei schönstem Sommerwetter im Anschluss an das Referat allen Gästen innert kürzester Zeit ein frisches Öufi-Bier, Wurst und Brot offerierten.

Der Beweis, dass der Anlass gelang, erbrachten die Gäste dadurch, dass die vielen guten und unterhaltenden Gespräche bei Speis und Trank noch über eineinhalb Stunden andauerten.



Inforadar-Messergebnisse in Rickenbach

von Andreas Borner

Geschätzte Rickenbacherin
Geschätzter Rickenbacher

Der Gemeinderat hat sich in der letzten Zeit schon mehrfach mit der Verkehrssicherheit im Dorf beschäftigt. Wir haben deshalb Messungen in der Woche 32 und 33 auf der Dorfstrasse, an der Bergstrasse und am Kirchweg durchgeführt.

Die Messergebnisse wurden uns vom TCS zugestellt. Auf den gegenwärtigen Tempolimiten basierend, werden die Ergebnisse als günstig erachtet, was erfahrungsgemäss auch ohne den positiven Einfluss des Inforadars der Fall wäre. Nur aufgrund der Tempomessungen und ohne Angaben über Gefahrensituationen gibt es somit keine Indizien für ein Sicherheitsdefizit.

Möchten Sie sich die Resultate genauer ansehen, melden Sie sich bitte auf der Gemeindekanzlei (062 216 35 14) um einen Termin zu vereinbaren.

Vielen Dank für die Mithilfe zur Sicherheit!



Lösung vom Zahlenrätsel auf Seite 21

Er schwamm genau 1 km/h.

Von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr sind es genau 1 Stunde und die geschwommene Strecke war $2 \times 500 \text{ m}$ lang = 1000 m oder 1 km.
Daher 1 km pro Stunde!

Lösungswort vom Kinderrätsel auf Seite 22

HERBSTFREUDEN



Chum doch au zu eus cho singe

von Jodlerklub Gäu

Geschichtliches

Eine Gruppe junger bodenständiger Männer aus Härkingen und Egerkingen starteten im Jahr 1907 den Versuch, mit Singen und Jodeln. Es klappte offensichtlich so gut, dass sie am 15. Juli 1912 das Sängler und Jodler-Doppelquartett Gäu Härkingen gründeten.



G.Oegerli, H.Leibundgut, A. Studer,
A. Wyss, C.Dobler, W.Fischer,
F.Fändrich, L.Böhler, F.Heiniger (v.l.n.r)

Während des ersten Weltkrieges 1914 -1918, wurde die Aktivität teilweise eingestellt, da viele im Aktivdienst waren.

1920 erfolgte die Aufnahme des Sängler- und Jodler- Doppelquartetts Gäu Härkingen in den Eidgenössischen Jodlerverband.

Am ersten schweizerischen Jodlerverbandstag vom 23./24. August 1924 in Basel, nahm der Klub ebenfalls teil und belegte in der Katego-

rie B den 15.Rang mit 17.50 Punkten, was mit einem Diplom belohnt wurde.



Dass der Klub auch in früheren Jahren sehr aktiv war, zeigen verschiedene Dokumente und Zeitungsberichte im Olten Tagblatt wie z.B.

- Alljährliche Unterhaltungsabende
- Maskenbälle in Egerkingen
- Teilnahmen am Eidg.- und Unterverbands-Jodlerfesten
- Geburtstage
- Vereinsreisen und private Anlässe zu Ehren von Gönnern

- Im speziellen das Jubiläumsfest des Jodlerklubs „Edelweiss“ in Solothurn am 22. Mai 1931, wo er unter der Leitung des Dirigenten Herr Lehrer Emil Heutschi aus Kappel, den 3. Rang erreichte.
- Als am 24. Oktober 1934, nach längerem Unterbruch wegen einer Grippe-Epidemie, die Proben wieder aufgenommen wurden.

In den Kriegsjahren 1939 - 1945 war es um den Jodlerklub etwas still geworden, da die Männer wieder im Aktivdienst standen und somit das Vereinsleben nicht gelebt werden konnte. Der Jodlerklub konnte die Verbandsbeiträge von 1934 - 1945 nicht bezahlen, dadurch entstand eine Beitrittslücke. Nach den schrecklichen Kriegsjahren standen die Sänger wieder zusammen, somit war auch die Zeit für die geregelten Probenbesuche wieder gegeben.

Der Jodlerklub Gäu Egerkingen, wie er sich unterdessen nannte, wurde 1946 in den Nordwestschweizerischen Jodlerverband NWSJV (Gründung 1935) aufgenommen.

1987 wurde im damaligen Hammeraal in Egerkingen das 75-jährige Jubiläum mit den Jodlerklubs Burghalde Aarburg, Falkenstein Balsthal, Gunzgen, Passwang Mümliswil, Echo Schönenwerd und dem Jodler-

klub Hägendorf-Rickenbach gefeiert.

In all den Jahren kam das Gesellige nie zu kurz. Es wurden Unterhaltungsabende organisiert oder man verkaufte am traditionellen Umgang in Egerkingen Tombolalose.

Auch Auslandauftritte gehören zu unserer Geschichte; Hannover, Weier im Odenwald und sogar Ungarn waren erinnerungsreiche Reiseziele.

Das neue Jahrtausend brachte Veränderungen. Die neue Zeit und das Überangebot von Freizeitmöglichkeiten gingen auch an uns nicht spurlos vorüber. Man fand keine neuen Sänger und viele Vereine und Klubs kämpften ums Überleben. Im Jahre 2003 wurde der Jodlerklub Gäu und der Jodlerklub Hägendorf-Rickenbach für gemeinsame Proben und Vereinsaktivitäten zusammengeführt.

Im Jahre 2012, am 31. März, durften wir zusammen das 100-Jährige Bestehen des Klubs unter Jodlerfreunden feiern.



Jodlerklub

Aktivitäten

Der Jodlerklub führt jedes Jahr als Höhepunkt den Unterhaltungsabend durch. Der Anlass findet seit einigen Jahren am Freitag und Samstagabend mit grossem Erfolg und von Jodlerfreunden gut besucht, statt.

Als ein Highlight in unserer Klubgeschichte und als ausserordentliche Ehre dürfen wir in diesem Jahr am Sonntag, 27. September 2015 vor auserlesenem Publikum am Bremgartenkonzert in Zürich teilnehmen.

Nach Möglichkeit nimmt der Klub jedes Jahr an einem Jodlerfest teil. Weitere Aktivitäten an öffentlichen Auftritten, wie in Kirchen oder privaten Anlässen, zum Beispiel an Geburtstagen prägen ein kameradschaftliches und interessantes Vereinsleben. Dazu gehören auch Vereinsausflüge, und interne Anlässe. Die gesanglichen Ziele können nur mit einer regelmässigen Probearbeit, die wöchentlich einmal stattfindet, erreicht werden.

Die Gesangproben der 28 Aktivmitglieder findet in der Regel jeden Dienstag von 20.00 - 22.00 Uhr im Musikzimmer des Schulhauses Mühlematt in Egerkingen statt.

Wenn Sie Interesse haben, einmal reinzuschauen, können Sie sich bei einem Mitglied melden oder kommen einfach mal vorbei.

*Chum doch au zu eus cho singe
Chasch grad no dyn Kolleg
mitbringe*

*mitme Bitzeli Muusigghör
bisch willkomme im Bass oder
bi de Tenör*

*Au Gselligkeit tüemmer pflege
darf es wüekli wiitersääge*

*D'Tracht tüemer der au organisiere
muesch sie nume no aprobiere
Wettsch es nid einisch versuche
ois am Zischtig-obe i dr Prob cho
bsueche?*

*Für Uskunft lüüt doch grad am
Presi a*

de hesch du grad der richtig Maa!

Ziele

Der Klubgeist wohnt seit der Gründung in jeder Jodlerin und jedem Jodler, welcher das Fundament eines gesunden Jodlerklubs bildet. So möchte der Klub die Werte des Jodelgesanges erhalten und das bodenständige Volksgut fördern.

Jodeln ist eine besondere Art des Ausdrucks der Liebe zur eigenen Heimat und bereichert die beteiligten Gemeinden um wertvolles Kulturleben. Dank der guten Zusammenarbeit, Kameradschaftspflege innerhalb des Klubs, Freundschaften mit anderen Vereinen und Klubs, ist der Jodlerklub Gäu ein gut organisierter und erfolgreicher Jodlerklub geworden.

Im Jubiläumsjahr 2012 brachte der Klub seine erste CD in der Klubge-



schichte heraus. Mit einer CD-Taufe, einem Jubiläumsabend mit vielen Gastklubs, einer Trachtenweihe mit der neuen Tracht und einer abschliessenden Vereinsreise konnten wir den runden Geburtstag abschliessen und die nächsten 100 Jahre musikalisch in Angriff nehmen.

Unser Repertoire (ein kleiner Auszug)

Glogge Jodel	Volkswaise
Mutters Hand	Paul Schreiber
e Wunsch	Robert Fellmann
Bim Tagwärich	Klaus Rubin
Im Oberot	Paul Müller Egger
Danke säge	Sepp Herger
Im Usgang	FranzStadelmann

Einige Anlässe und Daten

21.11.2015
Raclettstube am Adventsmark
Ruttigerhof, Olten

09.12.2015

Kantonsratspräsident-Feier /
Ehrung, Hägendorf

19.12.2015

Lichterfest Selzach mit JK, Selzach

08.4.2016 bis 09.4.2016

Unterhaltungsabend in Egerkingen

10.6.2016 bis 12.6.2016

Nordwestschweizerische Jodlerfest,
Rothrist

21.8.2016

ökumenischer Gottesdienst mit
Jodlerchilbi, Born Kappel

September 2016

Buss- und Betttag, Jodlermesse,
Egerkingen

Präsident:

Werner Surer, Zelgliweg 3,
4456 Tenniken

Telefon 061 971 65 83

Mobile 079 667 41 62

E-Mail Klub j.k.gaeu@bluewin.ch





Neue Wohnung, neues Glück!
www.wendelin-rickenbach.ch

Gross im Raum, attraktiv im Preis. Zügeln Sie ins Wendelin.

Sie möchten Ihre Wohnsituation verändern?
Sie möchten eine Wohnung die nicht nullachtzfünfzehn ist?
Sie möchten viel Steuern sparen?
Oder Sie haben einfach Ihre alte Wohnung satt?

Dann macht Sie diese Adresse glücklich:
www.wendelin-rickenbach.ch

2.5-Zi-Wohnungen
ab CHF 1350 plus NK

3.5-Zi-Wohnungen
ab CHF 1580 plus NK

4.5-Zi-Wohnungen
ab CHF 1790 plus NK

wendelin
RICKENBACH

